

	<p>Object: Gewöhnliches Schilf - Phragmites australis (Cav.) Trin. ex Steud.</p> <p>Museum: Naturhistorisches Museum Mainz / Landessammlung für Naturkunde Rheinland-Pfalz Reichklarastraße 10 55116 Mainz 06131-122646 naturhistorisches.museum@stadt.mainz.de</p> <p>Collection: Botanische Sammlung</p> <p>Inventory number: o. Inv.</p>
--	---

Description

Das Gewöhnliche Schilf ist eine typische Sumpfpflanze, die bis zu vier Metern Höhe erreichen kann. Als sogenannter Rhizom-Geophyt besitzt die Art ein unterirdisches Sprossachsensystem (= Rhizom), das der Stabilisierung der Pflanze sowie als Speicher- und Transportorgan für Wasser- und Nährstoffe dient. In der Hauptwachstumsphase kann dieses Rhizom bis zu drei Zentimeter am Tag wachsen. Das Rhizom dient gleichzeitig als Überdauerungsorgan, um ungünstige Jahreszeiten zu überstehen - Pflanzen mit Überdauerungsorganen werden als Geophyten bezeichnet. In der Vergangenheit wurde das Schilfrohr - wie hier auf dem Etikett - auch als *Arundo phragmites* bezeichnet. Der gezeigte Beleg wurde von Albert Lüderwaldt Anfang September 1901 "Auf dem Sandstrande vor der Westbatterie bei Swienemünde in Pommern" gesammelt. Der am Stettiner Haff gelegene Ort trägt heute den polnischen Namen Swinoujście und gehört zur Woiwodschaft Westpommern. Weiter heisst es auf dem Etikett: "Begleitpflanzen: *Elymus arenarius* L., *Agropyron junceum* (L.) P. B., *Festuca rubra* L. var. *arenaria* Osbeck, *Salsola kali* L., *Cakile maritima* L., *Carex arenaria* L. ca. 0,5 m ü. d. M.; Anf. Sept. 1901." Der Beleg wurde 1902 in der 9. Lieferung der Exsikkaten-Reihe von A. Kneuckers "Gramineae exsiccatae" verteilt. Eine Belegserie fand Eingang in das Herbarium von Ludwig Geisenheyner, das heute in Teilen am Naturhistorischen Museum Mainz aufbewahrt wird.

Trivialnamen (nach: "Encyclopedia of Life"):

([*]: bevorzugte Trivialbezeichnung)

- in Walisisch: "Corsen Cyrs" [*]

- in Deutsch: "Schilfrohr" [*]

- in Deutsch: "Schilf"

- in Englisch: "Common Reed" [*]

- in Englisch: "Cane"

- in Englisch: "Ditch Reed"
- in Englisch: "Giant Reedgrass"
- in Englisch: "Phragmites"
- in Englisch: "Reed Grass"
- in Englisch: "Roseau"
- in Englisch: "Roseau Cane"
- in Englisch: "Yellow Cane"
- in Englisch: "Giant Reed"
- in Spanisch: "Carrizo Común" [*]
- in Finnisch: "Jaerviruoko" [*]
- in Französisch: "Roseau Commun" [*]
- in Gälisch: "Giolcach" [*]
- in Gälisch: "Biorrach"
- in Italienisch: "Cannuccia Di Palude" [*]
- in Italienisch: "Canella"
- in Italienisch: "Canna Di Palude"
- in Italienisch: "Canna Selvatica"
- in Italienisch: "Giuuco"
- in Niederländisch: "Riet" [*]
- in Portugiesisch: "Caniço" [*]
- in Schwedisch: "Vass" [*]

Basic data

Material/Technique:

Measurements:

Herbarbogen: 41 x 27 cm

Events

Collected	When	September 1901
	Who	Albert Lüderwaldt (1861-1917)
	Where	Świnoujście
[Relation to person or institution]	When	
	Who	Franz Adolf Ludwig Geisenheyner (1841-1926)
	Where	
[Relation to person or institution]	When	
	Who	Johann Andreas Kneucker (1862-1946)
	Where	

[Relation to
person or
institution]

When

Who

Albert Lüderwaldt (1861-1917)

Where

Keywords

- Angiosperms
- Herbarium
- Poaceae
- Poaceae
- Poales
- Poales

Literature

- Frankenhäuser, Herbert (1995): Herbar Geisenheyner. - Mitteilungen der Rheinischen Naturforschenden Gesellschaft 16: 40-41. Mainz
- Hecker, Ulrich (2009): Die Botanischen Sammlungen des Naturhistorischen Museums Mainz. - Mainzer Naturwissenschaftliches Archiv 47: 449-453. Mainz